

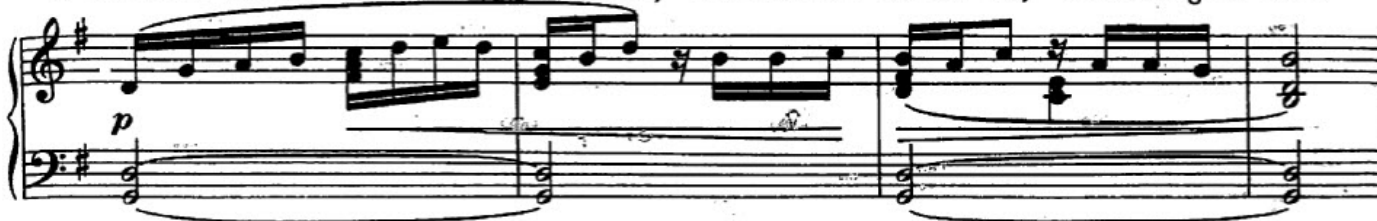
28. Sag mir, o sag, was die Liebe ist

Lied
aus
„Zigeunerliebe“

Allegretto moderato



1. Trägst den Zweig in dei-nen Hän-den ro-sig zart, mein hol-des Bräut-chen du, mein Lieb-chen du!
2. Nennst mich ei-ne Hek-ken-ro-se wil-der Art, die fremd der Lie-be ist, noch un-ge-küßt!



Bist ja selbst noch Hek-ken-rös-lein wil-der Art, mein sü-Bes Täub-chen du, mein Lieb-chen du!
Wirst das Rös-lein bald ent-zau-bern, wart nur wart, wenn du der Rech-te bist, der Rech-te bist!



Wie ein Herz noch fremd der Lieb, wie ein Lip-pen-paar, das un-ge-küßt noch blieb,
Ro-sen bühn zu ih-rer Stund' und das rech-te Wort tönt durch der Lie-be Mund.



duft-los Hek-ken-rös-lein ist, Hek-ken-rös-lein wild, du Lieb-chen sei-ber bist!
Knos-pen sind die Lip-pen mein, blü-hen für den Lieb-sten, nur für ihn al-lein!



Gib mir das Zweig - lein, o gib es mir, Lieb - chen, was bes - se - res
Sag mir, o sag, was die Lie - be ist, daß mir die Ro - se im



schenk ich dir! schen - ke die Rös - lein, die wil - den mir,
Her - zen sprießt! Lehr mich, was ah - nend nur mir be - e - wußt,



weiß dir, mein Lieb - chen, was Süß - res da - für! Laß dich be - zau - bern
senk in die See - le mir sü - ße - ste Lust. Willst mich be - zau - bern



ach durch mein Flehn, sollst nun als duf - ten - de Ro - se er - steh'n!
wohl durch dein Flehn, soll dir als duf - ten - de Ro - se er - steh'n!



Nimm die - se Ro - sen, träu - men - de Maß, Lie - be er - blüht in der
träu - men - de Knos - pe, träu - men - de Maid, 1. Lie - be er - blüht in der



1. Ro - sen - zeit! 2. Lie - be er - blüht in der Ro - sen - zeit!

